

Steine, selbst Marmor, Serpentin und dergleichen nicht ausgenommen, Salze und Salzquellen, Bergöle und Bergharze, Wasserquellen, Gesundbrunnen 2c.

Wie groß aber der Nutzen von allen diesen Producten bey der Birthschaft sey, wissen diejenigen wohl, die davon Gebrauch beym Düngen, Bauen, und Verkauf machen können. Sollte demnach ein Bergmann fürs Dorf gezogen werden: so müßte man ihn vor allen Dingen mit allen hieher gehörigen Fossilien bekannt machen, und ihm sonderlich den verschiedenen Grad der Güte lehren. Sodann müßte derselbe die nöthige Adresse bey der Arbeit innen haben, auch selbst ein treuer und guter Arbeiter seyn. Etliche solche Bergleute sollten bey jeder Dorfgemeinde gar großen Nutzen schaffen. Sie machten sich zuerst die daselbst vorhandnen Fossilien nach ihrer Menge und Güte bekannt, beobachteten deswegen die Wasserquellen, Moräste und Berge genau, und nährten sich sodann für ihr gewöhnliches Lohn oder auf dem Gedinge, oder gegen einen bestimmten Antheil am Gewinnste, ihrer Hände Arbeit. Da der Bergmann in der Stadt nicht allemal gefördert werden kann: so sollten sich junge Leute wirklich mehr mit den Fossilien für die Landwirthschaft bekannt machen. Sie fänden nicht nur allemal ihr Brod, sondern setzten sich auch aus der Verlegenheit nur auf eine Art der Arbeit bey dem Bergbaue eingeschränkt zu seyn. Hätte ich ein Ritterguth, ich legte gleich zehen solcher Bergleute fürs Dorf an.

Mußt du denn nur Silber haben?  
Hat Gott nicht noch andre Gaben?  
Suche nur, es hat nicht Noth.  
Gott giebt auch aus Steinen Brod.

---

### Vom Bleystiftmachen, einen Nebengeschäfte des Bergmanns.

Freyllich ist das Bleystiftschneiden z. B. in Nürnberg ein geschloßnes Handwerk. Aber in andern Städten Deutschlands kann sich damit beschäftigen, wer nur will, und also auch der Bergmann. Daß das englische Wasserbley das beste sey